

# Aktuelles aus Afrika

**Abbé George** Rukundo besucht wieder seine **zweite Heimat Wegberg**. Vier Wochen sind fast zu kurz, um all seine Freunde zu treffen und sich bei den vielen Förderern seiner Kinder- und Krankenstation in Burundi zu **bedanken**.

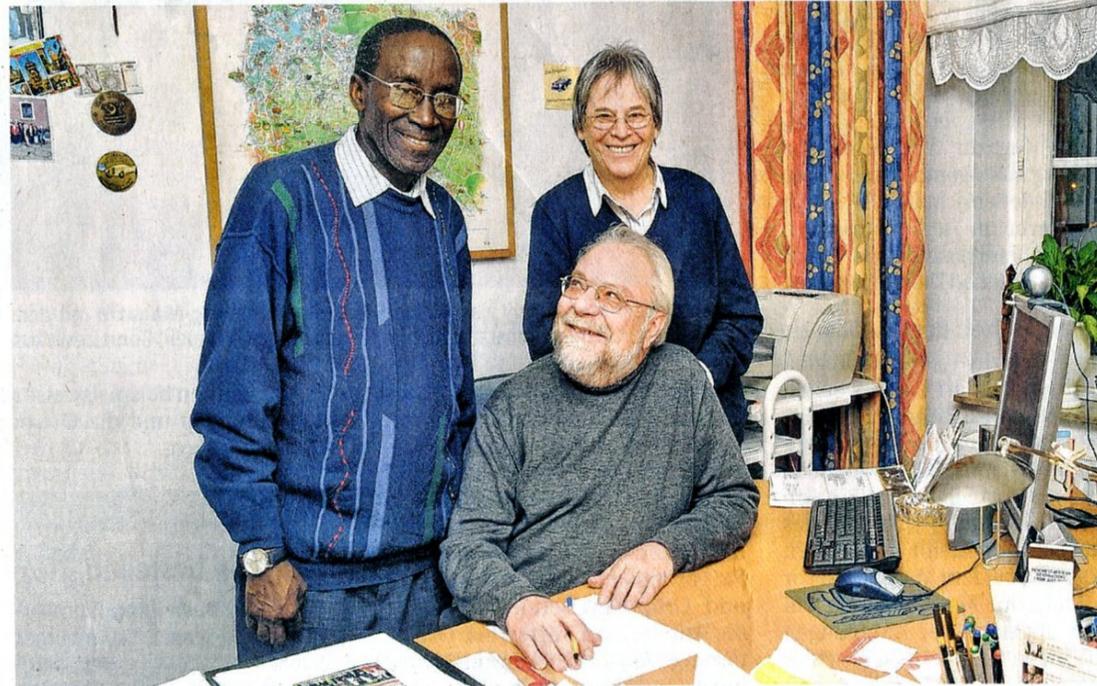
VON NICOLE PETERS

**WEGBERG** Hedwig Klein bringt es auf den Punkt: „Es ist wie bei seinem ersten Besuch vor zwei Jahren, die Herzen fliegen Abbé George überall, wo er hinkommt, zu.“ Gemeinsam mit ihm haben sie, die Vorsitzende des Fördervereins Abbé George, und Schriftführer Heinz-Werner Lennartz, der mit seiner Ehefrau Annemarie jetzt Gastgeber für George Rukundo ist, bereits einige Fahrten unternommen und Freunde, Förderer und Bekannte besucht. Alle hätten sich sehr erfreut gezeigt, den katholischen Priester aus Burundi, der sieben Jahre bis zum Jahr 2007 in Wegberg lebte und wirkte, wiederzusehen.

Es bestehe regelmäßiger Kontakt per E-Mail oder Telefon, fügt Klein an, aber ihn persönlich zu treffen sei um einiges eindrucksvoller und schöner. Bis kommenden Mittwoch hält Abbé George sich in Wegberg auf, überbringt seinen Freunden die neuesten Nachrichten aus seinem Projekt Bau einer Kinder- und Krankenstation in Magara und dankt für die Unterstützung.

## Freude über das Wiedersehen

„Die vergangenen drei Wochen sind sehr schnell vergangen“, findet Abbé George, der sich nach eigener Aussage wieder sehr schnell in seiner zweiten Heimat zurechtgefunden hat. „Aufgrund meiner langjährigen Tätigkeit als Pfarrer in den verschiedenen Gemeinden hier kenne ich die Menschen und Orte und freue mich, sie wiederzusehen.“ Auch manche Zufallsbegegnung sei, von beiden Seiten, sehr herzlich ausgefallen. Bei seinem unangekündigten Besuch während



**Wiedersehensfreude** und Zuversicht für die weiteren Projekte des **Fördervereins** Abbé George: George Rukundo, Hedwig Klein und Heinz-Werner Lennartz.

RP-FOTO: GÜNTER PASSAGE

des Gottesdienstes zu Heiligabend in Merbeck hätten die Besucher gar applaudiert, als Pfarrer Tran ihn aus der Sakristei nach vorne holte.

Mit Begeisterung und leuchtenden Augen erzählt er während des Besuchs der RP in seinem deutschen Zuhause von den Erlebnissen, die ihm viel bedeuten und deren Herzlichkeit er in seiner freundlichen, lebhaften Art erwidert. Was ihm noch am Herzen liege: den Förderern seines Projektes für die großartige Hilfe zu danken und bei ihnen um weitere Unterstützung zu werben. „So viele tolle Leute habe ich gefunden, die mit so viel Herzen den Bau unterstützen – für mich ist

## INFO

### Der Förderverein

**Vorstand** Hedwig Klein, Lutz Braunöhler, Heinz-Werner Lennartz, Rudi Hachen, Ulrich Frieten, Heinz-Jakob Paulsen, Werner Zohren; Helene Breuer, Klaus Buyel (Berater)

**Kontakt** H. W. Lennartz, ☎ 02434 1774; hw.lennartz@t-online.de; www.abbegeorge.de

**Spendenkonto** 140 195 53 88, Kreissparkasse Heinsberg (BLZ 312 512 20) und 710 403 60 10, Volksbank Erkelenz (BLZ 312 612 82)

es ein Zeichen der Nächstenliebe“, sagt er und hebt die Leistungen des Vereins hervor.

Auch in den verbleibenden Tagen möchte Abbé George noch viele Förderer treffen und ihnen die Neuigkeiten aus Afrika persönlich überbringen. So wird er Grundschule, Realschule und Gymnasium des Wegberger Schulzentrums besuchen. Landrat Stephan Pusch wird er persönlich für die Spende eines Krankenwagens, der bereits wertvolle Dienste in Afrika leistet, danken. Und für diesen Sonntag, 19 Uhr, hofft er, dass viele seine Messe in der Kapelle in Kipshoven besuchen werden. **Frage des Tages**